Die Preußische Generalstaatskasse Berlin wird hiermit angewiesen, an den wissenschaftlichen Angestellten Dr. Gottfried Opitz auf sein Dienstbezügekonto bei der Deutschen Bank, Ausland 2, Berlin W 8, vom 1. April 194 3 ab monatlich:

	815,03 RM
und Teuerungszuschlag :	162,92 RM
Zusammen:	977,95 RM

in Buchstaben: Neunhundertundsiebenundsiebenzig Reichsmark 95 Rpf nach Abzug der Lohnsteuer mit Kriegszuschlag und des Überversicherungsbeitrages auszuzahlen.

Verbuchungsstelle: Kapitel 149 Titel 4 der fortdauernden Ausgaben des ordentlichen Haushalts für das Rechnungsjahr 1943.

Der Beitrag zur Überversicherung in Höhe von 50,- RM wird jeden Monat zur Beschaffung der Beitragsmarken gegen Empfangsbescheinigung bei der Preußischen Generalstaatskasse Berlin in Empfang genommen werden.

Dr. Opitz und das Deutsche Historische Institut in Rom haben hiervon Nachricht erhalten.

Sachlich richtig.
gez. Th. Mayer

Festgestellt:
gez. Förster,
Regierungsinspektor a.D.

An

~~1.) Herrn Dr. Gottfried Opitz~~
beim Dt.Hist.Inst.in Rom
2.) das Deutsche Hist.Inst. in Rom
~~Abschrift übersandt~~
3.) Abschrift zu den Pers.Akten Dr.Opitz-
Der kommissarische Leiter.

Th. Mayer